



# Von Pontius zu Pilates

Regula Esposito alias Helga Schneider tourt mit ihrem neuen Kabarett-Programm durch die Schweiz. Darin kommt auch das Umbauen+Renovieren zu Ehren.

**Frau Esposito, Sie touren momentan als Helga Schneider mit «Hellness» durch die Schweiz. Worum geht es im abendfüllenden Programm?**

Es sind satirische Gedanken mit einer grossen Portion Galgenhumor zum Thema «älter werden». Ein Spiegel unseres Alltags von Lachfalten über Fitnesscenter, Diätprogramme bis zu Laserbehandlungen.

**Worauf ist der derzeitige Schönheitswahn Ihres Erachtens zurückzuführen?**

Jede Kultur hat ihre Ideale und Rituale. Die Forschung eröffnet uns jedoch unbegrenzte Möglichkeiten. Aus technischer Sicht fantastisch! Für eine rekonstruktive Chirurgie ein grosser Schritt. Aus gesellschaftlicher Sicht meiner Meinung nach eher ein Rückschritt. Das Altern ist ein Teil unseres Lebens, den wir nicht einfach ignorieren können. Er gehört zum Prozess. Aber Hand

«In Helgas Show ist der Body, der nicht gepimpt ist, ein Nobody.»

aufs Herz: Einfach ist es nicht! Wer mag schon seine Makel?

**Welche Rolle spielen dabei die Medien?**

Ich glaube, sie beeinflussen vor allem die jungen Leute sehr stark und sind keine gute Vorlagen zu einem emanzipierten, fraulichen Selbstbewusstsein. Auf der anderen Seite sind sie aber auch ein wichtiges Transportmittel von Information zu Möglichkeiten und Grenzen des Irrsinns.

**Auch das Umbauen+Renovieren kommt in Ihrem Programm vor. In welchem Zusammenhang?**

Eben im wahrsten Sinne des Wortes! Vergleiche aus der Baubranche sind gefundenes Fressen

für meine Wortspiele im Bereich Schönheitschirurgie. Was in der heutigen Zeit an Fassadenrenovierungen alleine im Gesicht unternommen wird, unterscheidet sich nicht mehr gross von einer amtlichen Baustelle.

**Boten Ihnen Ihre frühere Tätigkeiten als Hochbauzeichnerin und Produktgestalterin auch Inspiration für das Programm?**

Inspiration zum kreativen Denken im Bereich Wort und Gesang bieten sie vielleicht weniger. Aber bei der Produktionsleitung einer Bühnenproduktion profitiere ich sehr von meiner Vergangenheit. Ich benutze heute noch ähnliche Pläne wie die aus der Bauleitung von früher.

**Sie wohnen selbst in einem umgebauten Stadthaus aus der Jahrhundertwende. Warum?**

Es ist die Liebe zur Geschichte. Das gelebte, manchmal auch verlebte macht es aus. Die Patina. Am besten gefällt mir die Mischung aus Alt und Neu. Ich würde ja gerne auch einmal in einem ultra modernen Neubau leben. Wahrscheinlich müsste ich aber ganz viel Altes reinstellen, damit es lebendig wird.

**Was sagt Helga Schneider allgemein zum Thema Umbau?**

Am richtigen Ort und mit Liebe gemacht etwas Fantastisches. Aber manchmal muss man auch etwas Altes abreißen und Platz für Neues machen. Aber eben. In der Architektur wie in der Schönheitschirurgie sind diese Grenzen sehr umstritten. Vielleicht gibt es in der Medizin bald eine Art Denkmalschutz? Zur Erhaltung des natürlich gewachsenen Gesichts! **Interview: Anita Simeon Lutz**

## Hellness – Eine kabarettistische Satire

Das Programm «Hellness» ist eine Berg- und Talfahrt durch die Abgründe und Schluchten einer Dame im Klimawandel im Zeitalter von Topmodels, VIPs, Superstars und anderen Naturtalenten. Eine satirische Entfaltung im Dschungel der Schönheitschirurgie. Eine Wohlfühlsatire mit musikalischen Aufgüssen, Schlupf-Liedern und dermatologisch getesteten Rockballaden. Produktion & Text: Regula Esposito; Regie: Krishan Krone; Musik: Jeannot Steck; Produktionsleitung und Management: Nicole Dolder

Tourdaten und Aufführungstermine finden Sie unter:

[www.helgaschneider.ch](http://www.helgaschneider.ch)



## Regula Esposito

ist im Zürcher Niederdorf geboren und lebt heute im Kreis 5. Nach der Berufslehre zur Hochbauzeichnerin bildet sie sich zur Raum- und Produktgestalterin fort. Seit 20 Jahren begeistert sie als Kabarettistin mit ihrer Bühnenfigur Helga Schneider das Publikum im In- und Ausland.